



SP Baselland

Einreichung Initiative 18.03.2011

Es gilt das gesprochene Wort!

**Martin Rüegg, Landrat und Präsident der SP Baselland**

## **Mehr Steuergerechtigkeit - Schluss mit den Steuerprivilegien!**

### **Votum zur Einreichung der Initiative der SP Baselland für die Abschaffung der Pauschalbesteuerung**

Die SP Baselland schätzt sich glücklich, heute die Initiative „Schluss mit Steuerprivilegien“ einreichen zu können. Die Abschaffung der Pauschalbesteuerung ist wichtiger Schritt zu mehr Steuergerechtigkeit in unserem Kanton.

Worum geht es? Mit der Initiative wird der Absatz 2 von § 10 bis des kantonalen Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern ersatzlos gestrichen. Darin heisst es, dass steuerpflichtige natürliche Personen, die kein Schweizer Bürgerrecht haben, im Kanton Baselland dauerhaft nach Aufwand besteuert werden können. Es geht also darum, das Steuerprivileg der pauschalen Aufwandbesteuerung abzuschaffen. Die Zeit der Extrawurst für reiche, in der Schweiz wohnhafte, aber hier nicht erwerbstätige Ausländerinnen und Ausländer ist vorbei!

Durch die Pauschalbesteuerung wird der Grundsatz der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit krass missachtet. Zudem wird das Gebot der Gleichbehandlung verletzt und es wird ungleiches Recht geschaffen. Doch wie heisst es so schön im Baselbieterlied: Auf die Frage, „witt du fürs Rächt iistoh?“ antwortet man im Baselbiet nicht, dass „me luege will. Do säge alli „jo“! Das gilt auch in diesem Fall. Es kann nicht angehen, dass in einem Kanton, der es sich auf die Fahne geschrieben hat, für das Recht einzustehen, die Rechtsgleichheit derart eklatant verletzt wird. Steuerprivilegien für superreiche Ausländer, die nach Aufwand besteuert werden, haben im Baselbiet nichts zu suchen.

Die SP Baselland hat die Initiative vor etwas über einem Jahr lanciert. In der Zwischenzeit haben 1948 Stimmberechtigte unseres Kantons das Anliegen unterschrieben. Die Erfahrungen beim Sammeln der Unterschriften stimmen uns überaus optimistisch im Hinblick auf eine kommende Volksabstimmung.

Auch die Erfahrungen in anderen Kantonen stimmen uns diesbezüglich zuversichtlich. Vor zwei Jahren wurde in Zürich in einer Volksabstimmung die Pauschalbesteuerung abgeschafft. Das stets vorgetragene Argument der Befürworterinnen und Befürworter der Pauschalbesteuerung, wonach der Schweiz bei der Abschaffung ein Massenexodus der Begünstigten droht, erwies sich in Zürich als haltlos: Gemäss Auskunft des kantonalen Steueramts sind nur rund 30 der 141 Pauschalbesteuerten in der Zwischenzeit weggezogen. Im Baselbiet kann angesichts der geringen Anzahl von Pauschalbesteuerten von einem Massenexodus keine Rede sein. Es ist aber sinnvoll, jetzt diese Privilegien zu kappen.

Seite 1 von 2

Damit können wir vermeiden, dass das Baselbiet sich durch das Anziehen von Pauschalbesteuerten der Steuerflucht Vorschub leistet und als Trittbrettfahrer die Bemühungen anderer Kantone, für mehr Steuergerechtigkeit zu sorgen, unterläuft.

Denn mittlerweile sind in verschiedenen Kantonen wie in St. Gallen, Luzern, Thurgau und Basel-Stadt Volksinitiativen zur Abschaffung der Aufwandbesteuerung zustande gekommen bzw. entsprechende parlamentarische Vorstösse überwiesen worden. Die Abstimmungen darüber finden 2011 oder 2012 statt. In Glarus hat der Landrat der Abschaffung zugestimmt und im Mai wird die Landsgemeinde darüber befinden. Weiter sind in Zug, Appenzell-Ausserrhoden, Schaffhausen und Bern Unterschriftensammlungen für entsprechende Volksinitiativen lanciert und teilweise schon eingereicht worden.

Zudem hat der Kanton St. Gallen eine Standesinitiative für die gesamtschweizerische Abschaffung der Pauschalbesteuerung eingereicht. Und unsere Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer verlangt in einer Motion, dass die Aufhebung der Besteuerung nach dem Aufwand in ein internationales Verhandlungspaket der Schweiz zur Trockenlegung aller Steueroasen aufgenommen werden soll. Auch die Steueroase Baselland soll ein bisschen trockener gelegt werden. Der erste Schritt ist mit dem Einreichen der Initiative getan.